

Kritik an Kahlschlag in Dölauer Heide

geschrieben am: 11.04.2008 07:30



Proteste gegen Abholzungen im Stadtwald gehen weiter

(ens) Bereits beim Bürgerforum am 12. März im Volkspark musste sich Halles Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados heftige Kritik zu Baumfällarbeiten in der Dölauer Heide gefallen lassen. Anwohner sprachen von „Holzeinschlag“ und „brutaler Zerstörung des Stadtwaldes“. So sind zum Teil regelrechte Schneisen in den Wald geschlagen worden. Auch musste sich die Verwaltung Vorwürfe gefallen lassen, mit dem Wald den Haushalt zu konsolidieren.

Wenige Tage später erklärte Szabados dem HalleForum auf Nachfrage, dass sie Planungsdezernent Thomas Pohlack und das Grünflächenamt damit beauftragt habe, sich um die Beschwerden der Anwohner zu kümmern. „Die Dölauer Heide ist aber kein Park und muss deshalb bewirtschaftet werden“. Das Stadtoberhaupt sprach zudem von einem vorliegenden Zertifikat der Naumburger Forstwirtschaft für ökologische Waldbewirtschaftung. Und die Abholzungen in dem 740 Hektar großen Gebiet gehen weiter.

Der Arbeitskreis Hallesche Auenwälder (AHA) fordert deshalb, dass die Stadt von Holzauktionen Abstand nehmen und stattdessen die Dölauer Heide hin zu einem sach- und fachkundigen, umwelt- und naturverträglichen sanften Tourismus entwickeln soll. Eingriffe sollten sich vorrangig auf Gefahrenabwehr beschränken.

Die Anforderung dieser Druckversion erfolgte am: **09.04.2010 11:54**

Den Originaltext finden Sie unter folgender URL: <http://www.halleforum.de/go/13055>